Gestern hielten die Staatsanwaltschaft und die Verteidigung ihre Schlussplädoyers vor der Jury im ersten Strafverfahren gegen einen amerikanischen Präsidenten. Hier sind die neuesten Entwicklungen.

Der Staatsanwalt, Joshua Steinglass, behauptete, Donald Trump habe die amerikanische Öffentlichkeit am Vorabend der Wahl 2016 betrogen, indem er den Bericht einer Pornodarstellerin über eine sexuelle Begegnung mit ihm zum Schweigen gebracht habe. Er erklärte, die Zahlung von 130.000 Dollar an Stormy Daniels sei Teil einer Verschwörung gewesen, die „sehr wohl dazu beigetragen haben könnte, dass Präsident Trump gewählt wurde“.

Steinglass sprach umfassend darüber, wie Trump mit Hilfe von Michael Cohen, seinem ehemaligen Anwalt, und dem Boulevardblatt The National Enquirer negative Nachrichten vor der Wahl unterdrückt habe. „Das war offener Wahlbetrug“, sagte der Staatsanwalt, „ein Akt zur Förderung von Trumps Wahl durch ungesetzliche Mittel.“

Früher am Tag verbrachte Trumps Anwalt Todd Blanche sein Plädoyer damit, die Glaubwürdigkeit von Cohen anzugreifen und nannte ihn „den G.L.O.A.T.“, den „größten Lügner aller Zeiten“.

Blanches Kalkül ist einfach: Wenn die Geschworenen Cohen nicht glauben, könnte das einen begründeten Zweifel darstellen, der es unmöglich machen könnte, seinen Mandanten Trump zu verurteilen. Blanche bezeichnete Cohen als „die menschgewordene Verkörperung des begründeten Zweifels, buchstäblich“.

Die Jury könnte Stunden aber auch Wochen benötigen, um ein Urteil zu fällen. Wenn Trump verurteilt wird, drohen ihm bis zu vier Jahre Haft.

Israel setzt Angriffe in Rafah fort

Die israelischen Streitkräfte erklärten, dass die Truppen gestern ihre Bodenoffensive in der Region Rafah fortsetzen, trotz internationaler Empörung über einen tödlichen Luftangriff auf ein Lager am Sonntag, bei dem mindestens 45 Menschen durch ein Feuer getötet wurden. Hier sind die neuesten Entwicklungen.

Der Sprecher der israelischen Armee behauptete, die Bomben, die Israel bei dem Angriff verwendet habe, seien zu klein gewesen, um ein so großes Feuer zu verursachen.

Separat erklärten die Behörden in Gaza, dass gestern erneut 21 Menschen bei Angriffen auf ein Lager mit Zelten für Vertriebene in Al-Mawasi, einer als sicher ausgewiesenen Zone nahe Rafah, getötet wurden. Das israelische Militär gab an, in der Gegend Nahkämpfe zu führen, bestritt jedoch, Angriffe innerhalb dieser Zone durchgeführt zu haben.

Vertriebene Palästinenser flohen gestern aus Teilen von Rafah, nach einer Nacht schwerer Bombardierungen.

Eine wegweisende Wahl in Südafrika

Vor dreißig Jahren gaben Südafrikaner ihre Stimmen in den ersten freien und fairen Wahlen des Landes ab. Heute könnte der African National Congress (ANC) zum ersten Mal seine absolute Mehrheit verlieren.

Eine neue Generation von Wählern hat die Apartheid nicht mehr selbst erlebt und macht die ANC für Arbeitslosigkeit, verbreitete Kriminalität und eine durch Stromausfälle beeinträchtigte Wirtschaft verantwortlich. Die Wahlbeteiligung fiel 2021 erstmals unter 50 Prozent. Vielen junge Menschen planen, die Wahl zu boykottieren.

WEITERE TOP-NEWS

Georgien: Die Abgeordneten hoben ein Veto der Präsidentin auf und genehmigten endgültig ein Gesetz, das die Bemühungen des Landes, der EU beizutreten, untergraben könnte.

Ukraine: Westliche Nationen verstärken Forderungen, die Ukraine mit westlichen Waffen auch innerhalb russischen Territoriums zuschlagen zu lassen, da Russland Truppen an der Grenze für eine mögliche Offensive aufbaut.

Vatikan: Der Papst entschuldigte sich, nachdem Berichte aufgetaucht waren, dass er ein beleidigendes Slangwort für homosexuelle Männer verwendet hatte.

Taiwan: Zwei Oppositionsparteien setzten Maßnahmen durch, die die Befugnisse des neuen Präsidenten schwächen könnten, was zu hitzigen Protesten und Kämpfen unter den Abgeordneten führte.

Nordkorea: Eine Rakete, die einen Spionagesatelliten trug, explodierte gestern nach dem Start, meldet das südkoreanische Militär.

KLIMA

Zyklon Remal: Mindestens 23 Menschen wurden getötet und Millionen waren ohne Strom, als der tropische Sturm Bangladesch und den Osten Indiens traf.

Hitze: Jeder Mensch auf der Erde erlebte im letzten Jahr durchschnittlich 26 zusätzliche besonders heiße Tage aufgrund des Klimawandels, sagen Wissenschaftler.

CO2-Kompensationen: Die Biden-Administration legte Richtlinien für die Finanzierung von Projekten vor, die Kohlendioxid aus der Atmosphäre entfernen.